

winckel zahl / vnd rücket die Scheibe / bis der Magnet der  
Kegel gleich stehe / vnd also rücket man seuberlich die seite  
des außschnitts an den punct des andern Standes / ziehet eine  
lini / von der man von andern punct durch den Circkel nach  
der lenge der andern zahl beim andern Stande vff den  
Meßstab auffgethan / eine gleichförmige lenge abschneidet /  
bis zum dritten puncte als den dritten Stand. Vnd vff die  
weise procediret man mit den folgenden auffgezeichneten  
Eckzahlen vnd lengezahlen / bis endlich die letzte lini in ihrer  
rechten lenge vnd winckel den ersten punct wieder erreiche /  
vnd also die begerte Figur schliesse / welche der umbzogenen  
ganz gleichförmig ist. Worinnen aber gefeilet worden /  
wann solche letzte lini die Figur nicht beschliessen wil.

In der andern art nimmet man zweem ort in gewisser  
weite / vnd siehet von den einem nach alle eck / der fürgegebe-  
nen fläche / wie vor bey jeden stationen geschehen / durch das  
instrument, vnd zeichnet bey jeden absehen den winckel aus  
den instrument auff / Darnach thut man gleicher weise auch  
bey den andern Stand / vnd zeichnet weiderumb die angu-  
los positionis auff. Vnd durch diese verzeichnete winckel  
wird denn der abriß gemacht / wenn man zweem punct nim-  
met in gleichförmiger weite mit denen in Felde durch den  
Meßstab vnd Circkel / vnd auff jeden punct seine angulos  
positionum wiederholet in instrument / vnd also durch jedes  
so viel linien zeichnet / so viel absehen genommen worden /  
welche dieselbe lineas visuales repræsentiren. Hernach  
wird es auch eben also gemachet auff den andern punct / vnd  
wieder so viel visual linien gezogen / welche ordentlich die  
vorigen vnterschneiden in den puncten / welche den abgese-  
henen Ecken gleichförmig stehen / vnd wenn sie durch linien  
zusammen gezogen werden / so wird eine Figur daraus / welche  
der fürgegebenen ehnlich.